

# Von Schüler übel beleidigt. Was tun??

**Beitrag von „Silicium“ vom 27. Oktober 2011 23:26**

Vorweg die Warnung, ich bin noch Student mit ~30 Stunden Unterrichtserfahrung.

## Zitat von Hamilkar

Zudem kann es souverän auf die Schüler wirken, wenn der Lehrer auf manche Sachen gar nicht eingeht.

Für mein Empfinden wirkt es auf den Schüler duckmäuserisch, wenn er mitbekommt, dass der Lehrer diesen krassem Satz mitbekommt, und dann trotzdem nichts sagt. Aus meiner Sicht das genaue Gegenteil von souverän!

Ich bin eigentlich zwar auch ein Freund von "Mal nicht gleich den Zeigefinger erheben und lässig und cool sich geben", aber hier wurde aus meiner Sicht doch ganz gut eine Grenze überschritten.

Aus meiner Sicht könnte ich mir (für mich) zwei Reaktionen vorstellen:

### 1) Gute Laune Variante:

Während der Arbeit zu dem Schüler sagen "Über den Satz da werden wir beide nochmal reden nach der Klausur" und den Schüler danach zum Gespräch dabeihalten.

Ihn dann mal ein wenig ausfragen, ob er überhaupt weiß was eine "Fotze" ist (unangenehm zu beantworten für den Schüler) und was er sich dabei gedacht hat so respektlos zu sein. Sollte auf jeden Fall ein sehr unangenehmes Gespräch für den Schüler sein. Eine Entschuldigung würde ich definitiv auch verlangen.

2) Schlechte Laune Variante: Bevor man sich wieder auf mich stürzt, was für ein unpädagogischer Lehrer ich sei, lasse ich das Ausformulieren lieber mal aus. Bin recht überzeugt, dass sich bei mir niemand solcherlei Beleidigungen (sichtbar), oder gar Stühle schmeissen, traut, und wenn doch, dann nach Erleben der schlechten Laune Zusammenstauchung sicher nicht mehr.

Ich verstehe viel Spaß, bleibe bei Kritik eigentlich immer ruhig und bin sicher unter "Kumpeltyp Lehrer" zu verbuchen, aber bei dererlei harter Beleidigung würde ich an einem schlechten Tag auch mal ganz schön laut und dominant aus der Haut fahren und den richtig zur Schnecke machen.

Irgendwo ist auch mal Schluß und da muss der Schüler erkennen, wer am längeren Hebel sitzt und der Stärkere (im übertragenden Sinn, sonst ist die Verbeamtung pfutsch) ist.

Vor dem Einschalten der Schulleitung würde ich als Anfänger erstmal Abstand nehmen. Das wirkt vllt. auch auf den Schüler wie "Der / die weiß sich nicht mehr zu helfen, als andere einzuschalten".

Ich würde das eher selber klären und bei besonders aufmüpfigen Schülern dann ruhig den kleinen Machtkampf annehmen. Je früher sich herumspricht, dass Herr X " an sich sehr nett, lässig und cool ist", solange man nur nicht respektlos wird, er dann nämlich ganz schön "abgehen kann, was keiner so erleben möchte", umso besser.

Mal schauen wie es in der Praxis aussieht, falls ich dererlei mal erleben muss. Bis jetzt waren die Schüler nur mal "freundlich frech" und darauf reagiere ich mit Humor.